

Ä8 05 Sozialer Zusammenhalt im Quartier

Antragsteller*in: Farid Müller (Hamburg-Mitte KV)

Text

Von Zeile 26 bis 30:

sogar verfünffacht (30%). Rund 600 sind Deutsche, viele kommen aus Ost-Europa, keine geringe Zahl leidet unter Alkoholismus. ~~Wir fordern zu ihrer Unterstützung medizinische und soziale Konzepte von der Politik und den Fachbehörden. Ebenso bedürfen psychisch erkrankte Obdachlose therapeutischer Betreuung, deren Konzeptentwicklung und Umsetzung wir einfordern.~~ Wir Grüne haben in der Koalition erreicht, dass seit 2015 ca. 1.500 Obdachlose mehr einen Platz in der Öffentlichen Unterbringung gefunden haben. Erstmals konnten wir eine Unterkunft extra für bis zu 100 Frauen in der Alsenstraße aufbauen. Die Tagesaufenthaltsstätte Hinrichsenstraße in Borgfelde ist nun auch am Wochenende und feiertags geöffnet, und die Platzkapazität für die Frauenübernachtungsstätte konnte um 30 auf 60 Plätze erhöht werden. Die Platzzahlen im Pik As (Hammerbrook) wurden von 260 auf 330 Plätze erweitert; dort werden außerdem erkrankte Obdachlose aus dem Winternotprogramm bis zu ihrer Genesung rund um die Uhr betreut. Zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung von psychisch erkrankten Obdachlosen haben wir zwei Modellprojekte in der Öffentlichen Unterbringung gestartet; im Herbst kommt noch ein weiteres Modellprojekt für Jungerwachsene hinzu. Noch immer ist Hamburg die einzige Großstadt in Deutschland, die ein umfangreiches Winternotprogramm jedes Jahr anbietet. Doch trotz all dieser Fortschritte, gibt es angesichts von verstorbenen Obdachlosen auf der Straße noch viel zu tun. So unterstützen wir den Kältebus, der Obdachlosen an den bekannten Orten gegen die nächtliche Kälte hilft und wollen die Straßensozialarbeit ausbauen und verbessern, damit alle Hilfsangebote bei den Betroffenen ankommen.

Von Zeile 45 bis 52:

konkrete Angebote und Hilfen für Senior*innen mit Migrationsgeschichte nötig. ~~Wir fordern die Erhöhung der Fördermittel für Seniorentreffs, die – wie Anna's Tagesstätte in Billstedt oder das Veringeck in Wilhelmsburg, das eine Altentagesstätte, eine Demenz-WG mit ambulanter Betreuung und einen Hamam umfängt – beispielhaft für ein gutes gesellschaftliches und soziales Zusammenleben stehen. So benötigen die Seniorentreffs stärkere hauptamtliche Unterstützungen~~ Im Haushalt 2019/20 haben wir in der Koalition eine Erhöhung der Mittel für die Hamburger Seniorentreffs von über 500.000€ als ersten Schritt erreicht. Darüberhinaus setzen wir in den Seniorentreffs für eine stärkere hauptamtliche Unterstützung ein, da Ehrenamtliche durch Überlastung häufig wegfallen. Bürgerschaftliche Angebote sind bezirkliche Aufgaben und werden nicht

Von Zeile 95 bis 97 einfügen:

für Bürgerhäuser, Stadtteilkultureinrichtungen und Geschichtswerkstätten nach vielen Jahren endlich wieder erhöht wurden. Und ganz besonders wichtig, sie sollen zukünftig jährlich um 1,5% gesteigert werden. Kostensteigerungen durch Tariferhöhungen und höhere Betriebskosten konnten somit endlich abgedeckt

Begründung

Die erreichten Punkte für Obdachlose sind auch bei erst spät Ende des Jahres eingegangen. Deswegen hier jetzt meine etwas späte Ergänzung.

Beide Änderungen zu den Seniorentreff und den zukünftigen 1,5% Steigerungen sind im gerade beschlossenen Haushalt auch mit Anträgen (für die Bürgerhäuser) berücksichtigt worden. Und sollten deswegen hier nicht weiter als Forderung im Raum stehen, sondern als bereits umgesetzter Erfolg.